

~~368~~
417

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur F. Micheu.

Wien, 14. Oktober 1915.-Abendausgabe. No. 368.

Die Genossenschaften und die Kriegsanleihe. Im Gemeinderatssitzungssaal fand gestern unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und in Anwesenheit der Vicebürgermeister Hierhammer, Hoss und Rain eine Versammlung der Vorsteher der Wiener Gewerbe^{R/}genossenschaften, der Obmänner der Genossenschaftsverbände und der Meisterkrankenkassen statt, in welcher der Bürgermeister an die Versammelten den Apell richtete aus dem Genossenschaftsvermögen Zeichnungen für die dritte Kriegsanleihe durchzuführen. Magistratsoberkommissär v. Goerz erstattete sodann ein ausführliches Referat über die Modalitäten der Zeichnung, zu welchem der Direktor der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien Dr. Meller ergänzende Mitteilungen machte. Vicebgm. Rain, Handelskammerrat Pabst, Präsident Eberle der Litographen und Vorsteher Beremann griffen in die Debatte ein und konnte Bgm. Dr. Weiskirchner zum Schlusse mit Befriedigung konstatieren, dass die berufenen^e Vertreter des Wiener Gewerbe- und Handelsstandes in altbewährter Opferwilligkeit und Vaterlandsliebe sich in dieser ernsten Stunde zusammengefunden haben, um dem Staate jene Mittel zur Verfügung zu stellen, die erbraucht, um zu einem siegreichen Ende des Krieges zu gelangen.
